



Drei energieeffiziente Städte kooperieren

Drei energieeffiziente Städte kooperieren
Kooperation zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz
Wie erfolgreich sind Energieeffizienz-Projekte in Städten? Das wollen Forscher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in einer D-A-CH-Zusammenarbeit herausfinden. Bis Ende 2014 messen und bewerten die Wissenschaftler für Karlsruhe, Salzburg und Winterthur den Erfolg bisheriger Stadt-Projekte. Das gemeinsame Projekt startete gestern in Karlsruhe. Städte leisten wegen ihrer Bevölkerungsdichte und Infrastruktur einen wesentlichen Beitrag für die energieeffiziente Entwicklung. Energieeffiziente und CO₂-mindernde Strukturen der Energienutzung und -versorgung lassen sich dabei kosteneffizienter und schneller erreichen, wenn möglichst viele Projekte im Rahmen eines ganzheitlichen Konzepts mit vielen parallelen Maßnahmen initiiert werden. Deshalb startete gestern in Karlsruhe die Kooperation "Energieeffiziente Städte" zwischen den Städten Karlsruhe (D), Salzburg (A) und Winterthur (CH). Ziel dieser D-A-CH-Zusammenarbeit: Energieeffizienzmaßnahmen in den Stadt-Regionen intensivieren und gegenseitiges Lernen durch einen regelmäßigen fachlichen Erfahrungs- und Ideenaustausch. Vorhaben in zwei Phasen
Die Ziele des D-A-CH-Vorhabens sollen in zwei Phasen erreicht werden. In der ersten Phase (Konzeptphase) werden möglichst viele Akteure angesprochen, um eine konzertierte zweite Investitions- und Organisationsphase vorzubereiten. Die zweite Phase hat zum Ziel, möglichst viele der geplanten Projekte umzusetzen und ihre Erfolgsbedingungen zu beobachten und unter den drei Städten auszutauschen. Zusammenarbeit für Städte der Zukunft
Die Städte Karlsruhe, Salzburg und Winterthur planen mit ihrer Kooperation die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich von energieeffizienten Städten. Das D-A-CH-Projekt wird bis Ende 2014 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Deutschland), dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (Österreich) und dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz) gefördert. Ab 2015 soll eine fünfjährige Investitions- und Umsetzungsphase folgen. Bildunterschrift: Innerhalb der D-A-CH-Kooperation "Energieeffiziente Städte" in Karlsruhe, Salzburg und Winterthur werden bis Ende 2014 Chancen und Fehlentwicklungen der umgesetzten Energieeffizienz-Projekte in Städten evaluiert. Stadt Karlsruhe - Roland Fränkle / Johannes Killer / Stadt Winterthur
BINE Informationsdienst
Kaiserstraße 185-197
53129 Bonn
Telefon: 0228 / 9 23 79-0
Telefax: 0228 / 9 23 79-29
Mail: redaktion@bine.info
URL: www.bine.info

Pressekontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

Firmenkontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

BINE Informationsdienst im Profil
Energieforschung für die Praxis
Ob beim Heizen oder Kühlen von Gebäuden, bei der Herstellung industrieller Güter oder beim Betrieb moderner Kommunikationsnetze - Energie ist die Basis und der Antrieb unseres heutigen Lebens. Doch wie lässt sich Energie zukunftsfähig nutzen? Daran arbeitet die Forschung, um die Energieeffizienz zu verbessern und erneuerbare Energien zu erschließen. BINE Informationsdienst vermittelt seit vielen Jahren praxisrelevante Ergebnisse dieser Energieforschung gründlich recherchiert und zielgruppenorientiert aufbereitet. Am Puls der Energieforschung
Die BINE-Fachredaktion besteht aus Experten mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Hintergrund und journalistischer Kompetenz. Sie halten den direkten Kontakt zu Forschungsinstituten und Unternehmen, die Effizienztechnologien und erneuerbare Energien zur Anwendungsreife entwickeln. Ob Entwickler, Planer, Berater, Investor, Energieversorger oder Nutzer: Wer mit soliden Informationen stets den Überblick über einen dynamischen Forschungsbereich behalten will, ist beim BINE Informationsdienst an der richtigen Stelle. BINE-Publikationen
Innovationen auf den Punkt gebracht
Aus den Projekten der Energieforschung berichtet der BINE Informationsdienst in seinen Broschürenreihen und dem Newsletter. Projektinfos
Energieforschung konkret
Die vierseitigen BINE-Projektinfos informieren über die neuesten Ergebnisse aus Forschungs- und Demonstrationsvorhaben. Knapp und übersichtlich erfahren die Leser, was bei den Projekten tatsächlich rauskommt. Themeninfos
Energieforschung kompakt
BINE-Themeninfos fassen auf 20 Seiten projektübergreifend Ergebnisse aus Forschung und Praxis zusammen und dokumentieren so den aktuellen Stand zu Themenschwerpunkten der Energieforschung. Fachautoren erläutern die technischen und wissenschaftlichen Zusammenhänge, die BINE-Redaktion steht für die journalistische Qualität. basisEnergie
Energiethemata begreifen
Die Reihe basisEnergie erklärt präzise und leicht verständlich etwa 20 grundlegende Themen aus den Bereichen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Die vier- bis sechsseitigen Veröffentlichungen werden regelmäßig aktualisiert. News
Energieforschung aktuell
BINE berichten am Puls der Energieforschung. Auf bine.info und als Newsletter dokumentieren sie zeitnah die Fortschritte und Ergebnisse laufender Forschungsprojekte. Weitere BINE-Produkte
Fachbücher
Die Reihe BINE-Fachbuch verbindet Forschungswissen mit der Praxis. Fachautoren stellen neue Energietechnologien kompakt, aber umfassend vor von der Planung bis hin zu Erfahrungen aus der Anwendung. Die etwa 15 Titel sind im Buchhandel erhältlich. Förderkompass Energie
eine BINE-Datenbank
Private, gewerbliche, institutionelle und öffentliche Investoren können für die Durchführung von Effizienzmaßnahmen oder den Einsatz erneuerbarer Energien oft Fördermittel beantragen. Förderkompass Energie bietet umfassende und täglich aktualisierte Informationen über alle relevanten Förderprogramme von EU, Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern. Zum Hintergrund
BINE Informationsdienst ist ein Service von FIZ Karlsruhe. Das Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine führende Adresse für wissenschaftliche Information und Dienstleistungen, mit den Schwerpunkten Online-Datenbanken (Service STN International) und e-Science-Lösungen (KnowEsis) für das Wissensmanagement in der Forschung. BINE Informationsdienst arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Das BMWi ist verantwortlich für die programmatische Ausrichtung der Energieforschungspolitik und das Energieforschungsprogramm. Auch andere Bundesministerien sind an der Förderung von Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien beteiligt.